

Protokoll

der 1. Sitzung der Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation

am 09. Mai 2013, 13.00 bis 13.30 Uhr in Mainz

im Rahmen der 58. Jahrestagung der DGPuK vom 8.-10. Mai 2013

Leitung der Sitzung: Eva Baumann, Matthias Hastall und Constanze Rossmann

Protokoll: Eva Baumann, Matthias Hastall und Constanze Rossmann

Weitere Teilnehmer:

- DGPuK-Mitglieder: Kathleen Arendt, Hannah Früh, Nicole Gonser, Christoph Klimmt, Tino Meitz, Patrick Rössler, Peter J. Schulz
- Gäste: Katrin Etzrodt, Anja Kalch, Nicola Krömer, Corinna Oschatz, Markus Schäfer, Cornelia Schnell, Freya Sukalla, Anna Wagner, Sarah Westphal

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

- Die angekündigte Tagesordnung wird um keine weiteren Punkte ergänzt.

TOP 2 Vorstellung der Ad-hoc-Gruppe

- Matthias Hastall berichtet über die Hintergründe und Motivation zur Gründung der Ad-hoc-Gruppe und stellt mit Verweis auf das bestehende [Selbstverständnispapier](#) die Ziele sowie konkret geplante Aktivitäten vor. Es gibt keine Rückfragen.

TOP 3 Mitgliedschaft

- Den Unterstützern der Ad-hoc-Gruppe ging am 7. Mai 2013 eine E-Mail zu, in der sie u. a. darüber informiert wurden, dass alle DGPuK-Mitglieder ab sofort zu Mitgliedern der Ad-hoc-Gruppe gezählt werden, falls sie dem nicht widersprechen.
- Dieses Vorgehen war (informell) vom DGPuK-Vorstand angeregt worden und entspricht dem Procedere anderer Ad-hoc-Gruppen.
- Es gibt keine Fragen/keinen Diskussionsbedarf.

TOP 4 Wahl der Sprecher

- Die bisherigen Ansprechpersonen und Initiatoren der Ad-hoc-Gruppe stellen sich als Dreier-Team zur Wahl der Ad-hoc-Gruppensprecher. Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Vorschläge für weitere Kandidaten.

- Christoph Klimmt fragt nach, ob die Wahl von drei Sprechern satzungsgemäß ist. Constanze Rossmann verweist auf das Manual für Ad-hoc-Gruppen in der DGpuK vom 5. April 2013, wonach zwei Sprecher gewählt werden „sollten“, aber nicht „müssen“, und darauf, dass andere DGpuK-Fachgruppen ebenfalls drei Sprecher haben.
- Die Wahl der Sprecher wird von Patrick Rössler geleitet.
 - Patrick Rössler fragt, ob es Einwände gegen eine offene Wahl gibt. Dies ist nicht der Fall, die Wahl findet offen statt.
 - Die Sprecher werden ohne Gegenstimmen und mit drei Enthaltungen (der Kandidierenden selbst) gewählt [Anzahl der wahlberechtigten Anwesenden: 10]
 - Patrick Rössler gratuliert zur Wahl und fragt, ob die Gewählten die Wahl annehmen. Dies ist der Fall und die Sprecher danken für das Vertrauen.
 - Patrick Rössler empfiehlt abschließend, einen konkreten (ggf. jährlich wechselnden) Ansprechpartner unter den drei Sprechern zu benennen.

TOP 5 1. Tagung der Ad-hoc-Gruppe

- Christoph Klimmt und Eva Baumann laden zur 1. Tagung der Ad-hoc-Gruppe nach Hannover ein. Die Tagung findet vom 21. bis 23. November 2013 im Leibniz-Haus in Hannover statt und wird vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover ausgerichtet. Einreichungsfrist ist der 22. Juli 2013, der Call for Papers findet sich hier: <http://www.dgpuk.de/wp-content/uploads/2013/04/Call-for-Papers-Tagung-Gesundheitskommunikation-2013.pdf>
- Eine Website befindet sich unter <http://www.ijk.hmtm-hannover.de/de/institut/gesundheitskommunikation/> im Aufbau
- Die Anwesenden danken für die Einladung. Es wird gefragt, ob die Tagung die bisherige Tagung des Netzwerks Medien und Gesundheitskommunikation ersetzt. Eva Baumann erklärt, dass es sich bei der Ad-hoc-Gruppe und dem Netzwerk um zwei eigenständige Initiativen handelt, die in diesem Jahr zwei organisatorisch und inhaltlich voneinander unabhängige, aber zeitlich aufeinander abgestimmte Tagungen veranstalten. Die Tagung des Netzwerkes wird von Alexandra Sowka (IJK Hannover) in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen zum Thema „Gesundheitskommunikation gendersensibel gestalten“ ausgerichtet. Es handelt sich um eine eintägige, stärker praxisorientierte Tagung, die voraussichtlich am 21. November 2013 unmittelbar vor der Ad-hoc-Gruppentagung in der Schwannenburg in Hannover stattfinden wird, um Interessenten einen Besuch beider Veranstaltungen zu erleichtern.

TOP 6 Reviewer für die 1. Tagung der Ad-hoc-Gruppe

- Als Reviewer erklären sich bereit: Kathleen Arendt, Eva Baumann, Matthias Hastall, Anja Kalch, Christoph Klimmt, Nicola Krömer, Tino Meitz, Doreen Reifegerste, Freya Sukalla, Corinna Oschatz, Constanze Rossmann. Die Anwesenden danken den Freiwilligen.

- Es wird nachgefragt, ob es möglich ist, Reviewer auch im Nachhinein per E-Mail zu benennen. Dieser Vorschlag wird dankend angenommen. Im Anschluss an die Sitzung bietet sich Nicole Zillich als weitere Reviewerin an. Weitere Freiwillige können sich gerne direkt an Eva Baumann (eva.baumann@uni-bielefeld.de) wenden.

TOP 7 Zukünftige Tagungen

- Für die Tagungen der Ad-hoc-Gruppe ab 2014 gibt es drei potenzielle Interessenten:
 - Oliver Quiring und Markus Schäfer vom Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg Universität Mainz bieten an, die Tagung 2014 in Mainz zu organisieren.
 - Des Weiteren gibt es für die darauffolgenden Jahre vorläufige Einladungen von Tino Meitz in Verbindung mit dem Leibniz-Institut für Wissensmedien IWM Tübingen für die Ausrichtung der Tagung in Tübingen sowie von Peter Schulz für eine Ausrichtung der Tagung am Institute of Communication and Health in Lugano.

TOP 8 Webseite: Linkliste, Literaturliste

- Die Sprecher erläutern ihre Idee, durch regelmäßig aktualisierte Link- und Literaturlisten auf der Homepage einen zusätzlichen Service für die Mitglieder und andere Interessenten anzubieten.
- Zur Unterstützung der Sprecher bei der Erarbeitung eines entsprechenden Vorschlags erklären sich Kathleen Arendt, Nicola Krömer und Doreen Reifegerste bereit.

TOP 9 Ideen zur Nachwuchsförderung

- Es wird um Vorschläge zur Nachwuchsförderung im Rahmen der Ad-hoc-Gruppenaktivitäten gebeten, wobei zu bedenken ist, dass die Ad-hoc-Gruppe über keine finanziellen Ressourcen verfügt.
- Vorgeschlagen wird die Einrichtung eines separaten Panels für Nachwuchswissenschaftler. Da jedoch bereits bei der letzten einschlägigen Tagung in Deutschland (ausgerichtet von Constanze Rossmann und Matthias Hastall 2012 in München) der Großteil der Einreichungen vom wissenschaftlichen Nachwuchs kam, wird die Idee zunächst zurückgestellt.
- Kathleen Arendt regt an, auf den Tagungen ein separates Panel für „Work-in-Progress“-Einreichungen der Nachwuchswissenschaftler einzurichten.
- Die Sprecher und die Ausrichter der Tagung in Hannover kündigen an, die Realisierung zu überprüfen und bitten darum, evtl. weitere Vorschläge per E-Mail den Sprechern zuzusenden.

TOP 10 Sonstiges

- Patrick Rössler verweist auf die von ihm herausgegebene Buchreihe „Medien + Gesundheit“ beim Nomos-Verlag, die für Publikationen (z. B. Dissertationen und Tagungsbände) in Erwägung gezogen werden kann.